

um den Ertrag eines Ganges zu erhöhen, benutzt man Holzkämme beim Sammeln der Beeren.

Weshalb werden die Heidelbeergänger von den Händlern erwartet? Die Heidelbeeren verderben leicht; deshalb müssen sie sofort verkauft werden, damit sie die Händler nach den verschiedenen Orten bringen können.

Aber können denn die Händler so schnell in Altenburg sein? Zu uns kommen die Beeren mit der Bahn, damit sie nicht verderben. Die Händler aus dem Holzlande fahren also nicht wieder nach Hause, wenn sie ihre Beeren verkauft haben, sondern nehmen die frischen Beeren am Bahnhof in Empfang und fahren dann mit ihren Wagen durch die Straßen unserer Stadt.

Welcher Ort ist der Mittelpunkt der Beerenausfuhr zu nennen? Hermsdorf. Lage desselben. (Karte!)

Welches Leben und Treiben mag im Sommer und Herbst auf dem Hermsdorfer Bahnhof herrschen? Die Händler bringen die großen Heidel- und Preiselbeerförbe in Mengen auf den Bahnhof. Dort werden sie gewogen und dann verladen.

Welchen Wert haben also die ausgedehnten Wälder für die Holzländer? Sie gewähren den Bewohnern zur Sommers- und Herbstzeit einen einträglichen Nebenerwerb.

Ob die Wälder noch anderen Nebenerwerb gewähren? Pilze. Welche Pilzarten werden besonders zu uns gebracht?

Überschrift: Die Beerenjammler und Pilzsucher des Holzlandes.

Und wie gewinnen und verwerten nun die Holzländer das Holz ihrer Wälder?

Holzarbeit und Köhlerci im Holzlande.

Die ausgedehnten Waldungen bieten den Bewohnern des Holzlandes lohnende Beschäftigung. Viele der Holzländer sind als Holzarbeiter in den großen Forsten tätig. Sie fällen die Bäume, roden die Stöcke oder forsten die Dickichte aus, auch pflanzen sie in Waldlichtungen junge Bäumchen an und schaffen so die Schonungen innerhalb der großen Waldungen, ebenso besorgen sie alle Arbeiten, die zur Pflege der Wälder erforderlich sind.

Die meisten Bewohner aber beschäftigen sich mit der Verarbeitung des Holzes. Was fertigen sie wohl aus dem Holze? Aus dem Holze werden allerlei Wirtschaftsgeräte hergestellt, z. B. Leitern, Rechen, Schubkarren, Radewellen, Rumthölzer, Schlitten, Backtröge, Back- und Fleischmulden, Kuchendeckel, Sessel, Schusterhemel, Warenbretter u. dergl. m. Fast jedes Holzlanddörfchen hat seine besonderen Artikel. So werden in Weißenborn fast ausschließlich Leitern und Rechen hergestellt. Klosterlausniz dagegen liefert besonders Mulden, Sessel und Hemel. Hermsdorf ist der Sitz der Schirmmacher, die Radewellen, Schubkarren, Schlitten und Rumthölzer fertigen.

Sachliche Vertiefung: Wie kommt es, daß in den Holzlanddörfchen das Holzgewerbe so blüht? Im Holzlande ist nur ein geringer Teil der Fluren anbaufähig, und diese liefern auch nur einen kärglichen Ertrag. Die Bewohner waren also von alters her auf den Wald angewiesen und fanden durch diesen auch einen lohnenden Verdienst.

Wodurch unterscheidet sich die Industrie des Holzlandes von der des Vogtlandes? Im Vogtlande werden die verschiedenen Waren in großen Fabriken angefertigt, dort hat sich also das Großgewerbe entwickelt; die Holzwaren, die unser Holzland liefert, werden dagegen zumeist in kleinen Werkstätten hergestellt. Die